

## **Claudia Bruder - „Baby natürlich wickeln“ veröffentlicht im Rowohl Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg, März 1996**

### **Die Folgen für das Wickelkind**

Anfang 1990, nur wenige Monate nach der Öffnung der Mauer, nahmen Westdeutsche Kinderärzte an einem Hilfsprogramm für Ostdeutschland teil. Die Erfahrungen die Sie dabei machten, sind folgende: "Weil Wegwerfwindeln in der DDR astronomisch teuer sind, werden fast überall die altbewährten Baumwolltücher verwendet. Folge: Pilzinfektionen, im Westen als "Windelsoor" fast eine Epidemie unter Wickelkindern, sind in der DDR fast unbekannt", faßte der Stern die Situation zusammen. Schon wenige Zeit später wurden Einwegwindeln für alle erschwinglich. Mit dem Einsatz der luftdichten Höschen geschah, was zu erwarten war: Die Zahl der Windelpilze und -ekzeme stieg rasant an. Hauptursache ist der nahezu völlige Luftabschluß. Durch zusätzliche Kunststoffbündchen wurde diese Abriegelung inzwischen immer mehr perfektioniert und ein Luftaustausch nahezu unmöglich gemacht. In Verbindung mit den sogenannten Superabsorbentien ist die unweigerliche Folge dieser unnatürlichen Verhältnisse ein Temperaturanstieg im Inneren des sprichwörtlich "heißen Höschen". Wärmemessungen Amerikanischer Wissenschaftler belegen einen erhöhten Anstieg um bis zu 10° Celsius über den üblichen Werten. "in diesem Treibhausklima finden Bakterien und Pilze aus dem Stuhl des Kindes ideale Wachstumsbedingungen. Hinzu kommt, daß Harnstoffe die Haut reizt", erklärt der am Universitätsklinikum Heidelberg praktizierende Kinderarzt Dr. Falco Panzer.

Wie groß die Wahrscheinlichkeit ist, daß ein Kind, das mit Einmalwindeln gewickelt wird, an Wundstein leidet oder an Windelsoor erkrankt. belegt eine Kanadische Studie: Langzeittests mit insgesamt mehr als 700 Wickelkindern erwiesen, daß die Kleinen in luftdichten Höschenwindeln dreimal häufiger Windelsoor haben und achtmal häufiger wund sind (vgl. Kendall, 1994).

### **"Natürlich" geht es auch anders**

Mit steigenden Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein entdecken immer mehr Eltern die Schattenseite, mit denen die vermeintliche Bequemlichkeit erkaufte ist. Wickelsets aus reinen Naturfasern bieten dagegen heute einen Wickelkomfort, der sich durchaus mit Höschenwindeln messen kann, was die Zuverlässigkeit und die Handhabung betrifft. Im Zeitalter von Waschmaschine und Wickelservice ist selbst die Wäsche kein Problem mehr.

Heute haben Eltern eine Auswahl wie nie zuvor. Mit "auslaufenden" Modellen braucht sich niemand mehr abzuquälen. Das Wickeln mit Baumwolle muß heute nicht mehr aufwendiger als mit Plastikwindeln sein. Es stehen Klettwindelhosen mit körpergerechter Paßform, neuartige Stoffe und Schnitte zur Verfügung. Zu Großmutter's Wickelmethode braucht niemand mehr zurück. Moderne Wickelsets können dicht und dünn gehalten werden. Sie sind atmungsaktiv und effektiv, angenehm und ästhetisch.

Natürliches Wickeln hat eine Menge Vorzüge, die auch den Eltern sehr zu gute kommen:

- Die Kinder werden durch die Baumwoll-Wolle- Kombination behaglich gewärmt, so das sie selbst Nässe nicht als unangenehm empfinden.
- Neugeborenenengelbsucht verläuft in abgeschwächter Form, die Babys leiden selten an Blähungen, Wundsein und Soor.
- die kleinen schlafen besser durch und werden früher sauber.
- die Bewegungsentwicklung kann durch die neuartigen Wickelsets positiv beeinflusst werden, z. B. bei bestimmten Hüftproblemen.
- Naturfaserwindeln schaffen keine Müllprobleme, können umweltschonend gereinigt werden und lassen sich individuell und bedarfsgerecht zusammenstellen.